Straßenbauverwaltung Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Amt für Verkehr und Straßenwesen

Straße: A 7 Station: Von km 155+900 bis km 152+500

## A 7, 6-/8-streifige Erweiterung von der AS HH-Othmarschen bis zur Landesgrenze HH/SH

Planungsabschnitt Altona
A 7, 8-streifige Erweiterung
von der AS HH-Othmarschen (m) bis zur AS HH-Volkspark (o)

Planfall "Optimaler Städtebau – langer Tunnel"

PROJIS-Nr.:

## **UNTERLAGE 9.4**

- Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Ausgleich -

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Ausgleich

## Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Ausgleich

Schutzgut	Eingriffsflächenwert	Ausgleichsflächenwert innerhalb des Baufeldes	Kompensationsdefizit / -überschuss	BEURTEILUNG
Boden	- 530.992	+ 543.813	+ 12.821 Wertpunkte	Nach Durchführung der Maßnahmen besteht bei der Funktion Boden ein Kompensationsüberschuss von 12.821 Punkten.
Tiere und Pflanzen	- 902.480	+ 944.080	+ 41.600 Wertpunkte	Nach Durchführung der Maßnahmen besteht bei der Funktion Tiere und Pflanzen ein Kompensationsüberschuss von 41.600 Punkten.
Oberflächen- gewässer			- keiner - (vgl. Kapitel 6.3 in Unterlage 19.1.1)	Da keine dauerhaften Eingriffe in Gewässer erfolgen, besteht hinsichtlich der Funktion Oberflächengewässer <b>kein</b> Kompensationsbedarf.
Klima und Luft	Das anzuwendende Staatsrätemodell sieht keine rechnerische Bilanzierung für das Naturgut Klima und Luft vor. Hinsichtlich der Eingriffs- und Ausgleichssituation ist folgendes verbal-argumentativ auszuführen: Die Autobahnerweiterung führt zu einem Verlust von Gehölzbeständen entlang der Autobahn, denen aufgrund ihrer geringen Größe und vor allem hohen Vorbelastung allerdings keine wesentliche klimatische oder lufthygienische Funktion zukommt. Eine Beeinträchtigung von klimaökologischen Ausgleichsflächen z. B. durch Zerschneidung, Verengung oder auch Abriegelung von Frischluftleitbahnen ist durch die Erweiterung der A 7 nicht zu erwarten. Vielmehr werden durch den ca. 2,2 km langen Deckel auf der A 7 einschließlich der hier erfolgenden Begrünung Flächen mit positiven klimatischen und lufthygienischen Funktionen geschaffen.			
Landschaftsbild und Erholungs- nutzung	Das anzuwendende Staatsrätemodell sieht keine rechnerische Bilanzierung für das Naturgut Landschaftsbild vor. Hinsichtlich der Eingriffs- und Ausgleichssituation ist folgendes verbal-argumentativ auszuführen: Während der Bautätigkeiten ist – vor allem im Nahbereich der Autobahn - mit visuellen und lärmspezifischen Beeinträchtigungen zu rechnen. Darüber hinaus führt die Erweiterung der A 7 zu einem Verlust von landschafts- und stadtgliedernden Gehölzen; hierbei handelt es sich allerdings überwiegend um die Autobahn begleitende Gehölzbestände mit Sichtschutzfunktion im Nahbereich der Autobahn. Der Verlust von die Autobahn begleitenden Gehölzbeständen wird durch die Begrünung des Tunnels Altona (ca. 10,96 ha), die Begrünung der zurückgebauten Lärmschutzwälle einschließlich diverser Seiten- und Zwischenflächen in Höhe des Tunnels Altona sowie nördlich und südlich davon (ca. 10,58 ha), die Anpflanzung von Gehölzen im Bereich von nördlich des Tunnels Altona gelegenen Autobahnböschungen (ca. 0,09 ha) und die Begrünung von Lärmschutzwänden (ca. 0,71 ha) kompensiert bzw. das Ortsbild wiederhergestellt. Zum anderen erfolgt die Erweiterung der Autobahn nicht in der freien Landschaft, sondern in einem urbanen Planungsraum, der durch eine hohe Baudichte und eine Vielzahl von Verkehrstrassen geprägt wird.  Aus Sicht der Erholungsvorsorge ist zu ergänzen, dass die auf dem Deckel geplante Grünanlage dazu beitragen wird, die durch den Bau der A 7 erfolgte Trennung der Parkanlagen (Luther- und Bonnepark) und Siedlungsflächen wieder aufzuheben und im Zusammenwirken mit einer deutlichen Verminderung der verkehrsbedingten Lärm- und Schadstoffimmissionen die Naherholungssituation deutlich zu verbessern. Die Landschaftsachse, die sich von der nordwestlichen Stadtgrenze bei Schenefeld über den Altonaer Volkspark und diverse weitere Grünanlagen bis zur Stadtmitte erstreckt und heute durch die A 7 unterbrochen ist, erhält durch die auszubildende Grünanlage auf dem Tunnel Altona wieder eine annähernd durchgängige Verbindung.			

20.06.2017 - Seite 1 -

Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Ausgleich

Der Überschuss an Wertpunkten bei den Schutzgütern Boden sowie Tiere und Pflanzen stellt eine Reserve für mögliche zusätzliche Eingriffe dar, die im Rahmen der Bauausführung entstehen können und die dann im Rahmen einer Nachbilanzierung zu erfassen wären.

Bearbeitet durch:

Geprüft durch:

Diplom-Geograf F. Bechtloff

Diplom-Geografin G. Wallossek

Cochet Consult

**Cochet Consult**